

Türkei, Istanbul - Brücke zwischen Europa und Asien



Ich habe mich auf meinen Auslandsaufenthalt vorbereitet, indem ich an dem Türkisch-Unterricht, welcher von der Schule angeboten wurde, teilgenommen habe. Des Weiteren habe ich das Angebot für ein interkulturelles Training wahrgenommen. Im Zielland hatten wir eine Vorbereitungswoche, die von unserer Lehrerin durchgeführt wurde.

Ich habe mich für das Zielland Türkei entschieden, weil ich selbst türkischer Herkunft bin und das Land näher kennenlernen wollte, um eine Vorstellung von dem dortigen Leben zu bekommen, evt. möchte ich in der Türkei leben. Deshalb habe ich mich an einem der größten und wichtigsten Unternehmen dort beworben:

Tekfen Construction & Installation Co., Inc.



Da im Zielland meine Muttersprache gesprochen wird, habe ich mich sprachlich mit Hilfe von Büchern, Zeitungen, Fernsehen beschäftigt. Kulturell habe ich mich mit meiner Familie, Freunden und im Rahmen des Unterrichts ausgetauscht.

Unsere Schule hat uns einen Türkisch-Unterricht ermöglicht, wo wir geschichtlich, geografisch, sprachlich und kulturell auf das Land vorbereitet wurden. Das interkulturelle Training, an dem ich teilgenommen habe, hat mir als wichtigsten Punkt gezeigt, dass man sich mit dem Land auseinandersetzen muss. Mit Sitten und Gebräuchen, der Kultur und vor allem sollte man eine offene Art haben.

Meine aufnehmende Einrichtung wurde mir von der Schule empfohlen. Ich habe Informationen über das Unternehmen erhalten und mich beworben.

Ich habe zunächst das Unternehmen kennengelernt. Die Geschichte und Entwicklung, Betriebe und Standorte, Eigentumsverhältnisse, die Unternehmungsleitung, die Unternehmensstrukturen, Führungspersonen und Ansprechpartner, Referenzen, die Führungsgrundsätze, Ertrags- und Finanzdaten, Umsatzentwicklung, Bilanz- GuV - Entwicklung.

Zu meinen Aufgaben gehörte das Anlegen von Unternehmensprofilen zur Darstellung des Unternehmens, seiner Ziele und Pläne.

Ich habe Organisationsvorschläge zur Archivdokumentation miteinbringen können; Ziel war es, das Archiv platzsparender und zugriffsschneller zu gestalten.

Dann habe ich eine neue Technik kennengelernt. Ich durfte die Adressendatenbank mit einem Visitenkarten-Scanner anlegen, um Kundenkarten zu digitalisieren, damit sie leichter aufzufinden, zu sortieren und zu nutzen sind.

Kundentelefonate auf Deutsch, Englisch und Türkisch durfte ich auch führen.

Ich habe Geschäftsleute aus aller Welt mitbetreut und den Geschäftsumgang in diesem Bereich kennengelernt.



In meiner Freizeit habe ich so viel wie möglich versucht von der Stadt zu sehen. Ich habe Museen besichtigt, habe mir verschiedene Sehenswürdigkeiten angesehen, war auf Konzerten, habe mir Theaterstücke angesehen.

An den Wochenenden habe ich andere Städte in der Türkei besichtigt, um auch ein Gesamtbild des Landes zu bekommen.

An den Nationalen Feiertagen war es sehr spannend für mich. Denn ich habe zum ersten Mal so eine dynamische Feier gesehen, wo alte und junge Menschen zusammen kamen.

Mein Auslandsaufenthalt hat mir einiges gebracht. Ich stand zum ersten Mal ganz auf eigenen Beinen. Dadurch bin ich selbstsicherer geworden und habe mehr Selbstbewusstsein entwickelt, was natürlich für meinen späteren Werdegang von Wichtigkeit ist. Des Weiteren habe ich Freundschaften geschlossen, die mir sehr wichtig sind und mit denen ich auch weiterhin Kontakt pflege.

Das was mich völlig geändert oder geprägt hat, ist die politische Situation des Landes und der Welt. Ich hatte schon immer ein besonderes Interesse an der Weltpolitik, was sich in der Zeit in der Türkei vertieft hat. Ich habe z. B. an verschiedenen Demonstrationen teilgenommen und mich somit an aktuellen Geschehnissen der Gesellschaft beteiligt.